

Feuerwehrler mit Herz und Verstand

Geschwand - In geordneten Bahnen verlief die Jahreshauptversammlung der FFW Geschwand. Neuwahlen des Vorstands und Ehrungen für treue Mitglieder bildeten die beiden Eckpfeiler. Vorsitzender Andreas Eckert begrüßte unter den Vorsitzenden besonders Bürgermeister Markus Grüner (CSU), Altbürgermeister Willi Müller und KBM Marc Maier. Grüner dankte für die geleistete Arbeit im Jahr 2015 und auch für die gute Zusammenarbeit mit den anderen Gemeindefeuerwehren.

Er freute sich, dass das Konkurrenzdenken im Gemeindebereich völlig verschwunden sei. KBM Marc Maier ging auf wesentliche Neuerungen im Feuerwehrwesen ein. Einen bedeutenden Punkt dabei stellt seiner Ansicht nach die Anhebung der aktiven Dienstzeit von 63 auf 65 Jahre dar. Damit trage man auch den älter werdenden Einsatzkräften Rechnung.

Demografischer Wandel

Die Jugendarbeit in der Gemeinde Obertrubach bezeichnete er als sehr aktiv. Die neue modulare Truppmannausbildung, der Einsatz von Digitalfunk oder die neuen Strukturen auf Landkreisebene waren weitere Themen.

Kommandant Thomas Haas verfügt zurzeit über 52 Aktive, darunter auch eine Frau. Eine Jugendgruppe fehlte 2015, was auch mit der demografischen Entwicklung zu erklären sei. Martin Zellmann stellt sich als Jugendwart zur Verfügung, er will es wieder mit einer kleinen



Die Geehrten der Geschwander Feuerwehr präsentieren stolz ihre Urkunden.

Foto: Franz Galster

Gruppe versuchen. Neu geplant ist eine Kindergruppe. Mit Gruppenführern und Maschinisten sind die Geschwander gut aufgestellt, dazu kommen 18 Atemschutzträger.

2016 haben sie sich Leistungsabzeichen in drei Gruppen und allen Stufen vorgenommen. Im Vereinsbereich konnte Josef Haas eine solide Kasse vorweisen. Bemerkenswerte Kontinuität weist der Verein auf, wie die neuen, alle sechs Jahre stattfindenden Vorstandswahlen beweisen.

Theo Eichler und Bernhard Eckert hatten als Wahlvorstand ein leichtes Amt. Etwas spannend machte es Andreas Eckert.

Seit 18 Jahren im Amt, wollte er eigentlich schon bei der letzten Wahl aussteigen. Jetzt erklärte er sich auf breiten Wunsch hin für weitere zwei Jahre nochmals bereit. 2017 steht das 120-jährige Gründungsfest an, da schien ein Bruch an dieser Stelle problematisch. In geheimer Wahl wurde Eckert einstimmig bestätigt. Sein Stellvertreter

bleibt Philipp Hofmann, bewährter Schriftführer Bernhard Arnold, Kassier Josef Haas. Zeugwarte sind Martin Zellmann und Christian Wiegärtner Gerätewart. Thorsten Kügler. Intensiv sprach Andreas Eckert nochmals das Ziel an, sich als Verein als e. V. eintragen zu lassen und die Satzung entsprechend umzugestalten.

Dies ist vor allem für größere Ereignisse wie das anstehende Jubiläum wichtig, da dann die Haftungsfrage anders geregelt

ist. Dann würde der Vorstand auch nicht mehr persönlich in Haftung genommen. Wichtig bleibt der Grundsatz, als gemeinnütziger Verein anerkannt zu werden. Das Jahr 2016 wird die Vorstandschaft ausgiebig mit der Neufassung beschäftigen. blieb zum Schluss noch die Aufgabe, treue Mitglieder zu ehren.

Für 25 Jahre wurden ausgezeichnet Bernhard Eckert, Alexander Otzmann, Klaus Greller und Frank Schmid. Für 40 Eduard Gmelch. Für 50 Jahre Bernd

Schmid und Alfred Otzmann. Für 60 Jahre Siegfried Dresel und für 65 Jahre Siegfried Gmelch. Gmelch denkt gerne an die Zeit in der Wehr zurück. Er trat 1951 in die Wehr ein, war 25 Jahre Schriftführer und bis in die 70er-Jahre Hornist.

Er blies zum Einsatz an verschiedenen Punkten im Ort. Die moderne Technik der Sirene machte diese Aufgabe hinfällig. „Früher war es gemütlicher“, erinnert sich das Urgestein der Wehr. Franz Galster